

Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse



Um wen geht es und warum ist die Maßnahme wichtig?

Vielen Arten fehlen natürliche Nistmöglichkeiten, sie können durch das Anbringen künstlicher Nisthilfen unterstützt werden.

Singvögel:

Einige häufige Singvögel sind z.B. Meise, Sperling und Star. Vögel sind nützlich - sie reduzieren u.a. die Schädlinge im Garten!

Fledermäuse:

Die meisten Arten sind vom Aussterben bedroht. Fledermäuse reduzieren die Stechmücken im Garten.

Steinkäuze:

Sie stehen hier stellvertretend für sieben in Nordrhein-Westfalen brütende Eulenarten. Steinkäuze nisten bevorzugt in Streuobstwiesen.

Auszug aus der Broschüre: „Mehr Lebensvielfalt an Haus und Hof - Maßnahmen für mehr Biodiversität auf der Hofstelle“ - Landwirtschaftskammer NRW - November 2019

Das sollte beachtet werden:

Für alle Nisthilfen sollte möglichst unbehandeltes, naturbelassenes Holz verwendet werden.

Nistkästen für Singvögel:

- Die Größe der Einfluglöcher und die Bauweisen sind abhängig von der jeweiligen Vogelart
- Die Fluglöcher sollten nach Südosten ausgerichtet sein
- Die Nistkästen idealerweise im Herbst oder Winter anbringen
- Eine Reinigung erfolgt ausschließlich im Winter

Fledermauskästen:

- Fledermäuse bewohnen den gleichen Kasten gerne für mehrere Jahre
- Mehrere Kästen an unterschiedlichen Standorten ermöglichen einen Standortwechsel der Fledermäuse je nach Bedarf - z.B. je nach Witterung und Temperatur
- Eine Reinigung der Kästen ist nicht notwendig

Steinkauzkästen:

- Die Kästen spätestens im Spätsommer anbringen, da dann die Jungvögel ausfliegen und eigene Reviere suchen
- Zwei Nistkästen pro Hof sind ideal
- Kirschbäume sind nicht zum Anbringen der Kästen geeignet
- Die Kästen müssen nur alle paar Jahre gesäubert werden

Weitere Tipps:

Im Winter können Nisthilfen heimische Tiere vor der Witterung und dem Erfrieren schützen!

Meisen gehören zu den wenigen Fressfeinden des Eichenprozessionsspinners!

Es kann einige Jahre dauern, bis die Nistkästen angenommen werden, dies ist von Art zu Art unterschiedlich!

Weitere Infos und die Anleitung gibt's hier:

www.biodiversitaet-nrw.de



Anhang - Nisthilfen



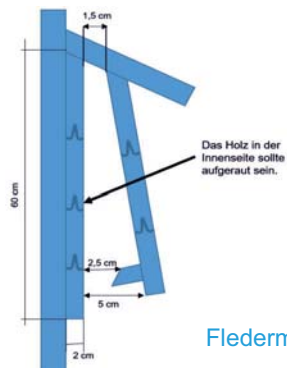
Steinkauzkasten auf einem Ast. Die Jungen Steinkäuze können aus dem Kasten herauslaufen und ihr Umgebung direkt erkunden.



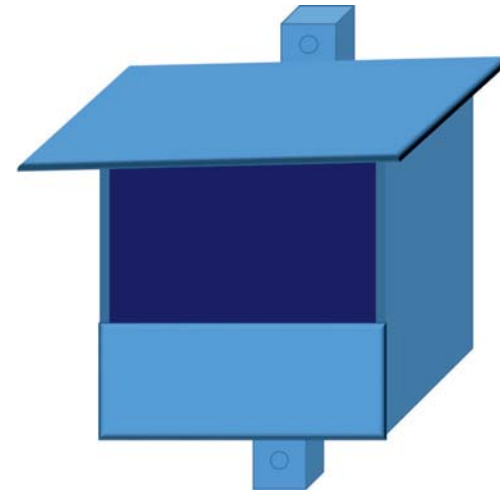
Meisenkasten im Birnbaum



Der Buntspecht zimmert sich sein Einflugloch selbst zurecht.



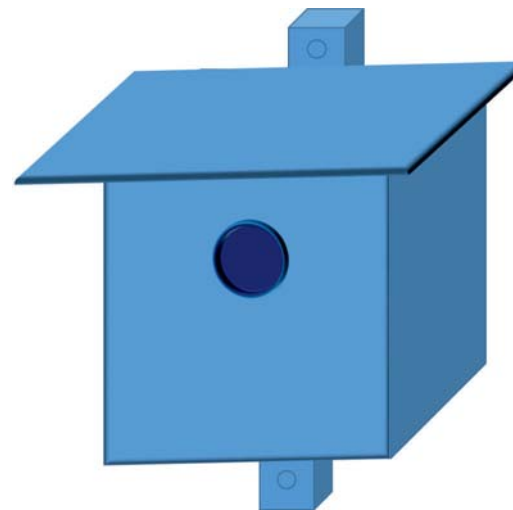
Fledermauskasten



Halbhöhlen Nistkasten

Nicht alle Gartenvögel brüten in Höhlen mit kleinem Einflugloch. Arten, die auf Brutnischen oder Spalten angewiesen sind, kann mit einer so genannten „Halbhöhle“ geholfen werden.

Hier brüten z.B. gerne: Gartenrotschwanz, Rotkehlchen, Turmfalke, Zaunkönig, Bachstelze



Höhlen Nistkasten

Zahlreiche Vogelarten brüten in weitgehend geschlossenen Nisthöhlen. Je nachdem welchen Durchmesser Sie für das Einflugloch des Nistkastens wählen, wird dieser von unterschiedlichen Vogelarten bevorzugt.

Hier brüten z.B. gerne: Kohlmeisen, Star, Haussperling, Kleiber, Specht